



Oberhofprediger D. Ernst Dröbner.

Der allgemein beliebte Oberhof- und Domprediger D. Ernst Dröbner ist zum Donnerst. nach Brandenburg ernannt worden. Dröbner ist in Halle als der Sohn eines Konfirmanden geboren. Am 13. Oktober 1837 trat er in das Konfirmandenamt zu Berlin ein, worauf er 1870 zum Domvikar ernannt wurde. 1872 wurde Dröbner als Vikar an die Marienkirche zu Zions, 1874 als Vikar nach Bonn a. Rh. berufen. 1882 kam er als Vikar an die Dreifaltigkeitskirche nach Berlin, um auf bereiten Fuß die weiseren eintr. bei veränd. Schwesternprediger hatte, das Evangelium zu verkünden. 1887 erfolgte seine Ernennung zum Konfirmanden, 1891 zum D. theol. und selbstverordneten Schulprediger, 1902 zum Generalvikarpräsidenten der Provinz. Dröbner, der außerdem das Doppelamt des Konfirmanden die Trauung vollzieht, ist bekanntlich der Lehrlingsprediger des Kaisers und der Kaiserin.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* Im Thüringisch-sächsischen Geschichts- und Altertums-Verein haben gestern Abend Herr Direktor Dr. Münzel über „Deutsche inländische Hochpolymeren in Halle“. Er wies zunächst auf die historische Bedeutung der Thüringischen im allgemeinen hin und insbesondere auf den nicht zu unterschätzenden Wert solcher Feiern, sofern sich die Landesmutter dem Gemahl dabei angegeschlossen hat. Auch Halle habe den Besog gehabt, mehrere Festlichkeiten aus dem regierenden Hause der Hohenzollern in ihren Mauern begehen zu lassen. Am 2. Juli 1851 in Friedrich Wilhelm I. mit seiner Gemahlin Dorothea in Halle empfangen. Auch die anmutige Königin Louise hat Halle dreimal mit ihrem Besuche beehrt. Das erstmal ist sie mit dem König am 3. Juli 1799 hier erschienen, und beide ist damals herrliche Invitationskarte beachtet und Respektationen empfangen. Der Besuch im Jahre 1803 habe hauptsächlich den Schwestern gegolten. In dem Inlandreise 1809 habe die Königin in Halle am 22. September dem Königin der Preußen beigegeben. — Ferner habe die Königin Elisabeth, die Gemahlin Friedrich Wilhelm IV., mehrere Male in Halle gewohnt. Am 14. November 1843 ist durch sie die Einweihung der Götterdenkmal vollzogen worden und am 6. No-

ember 1857 die Einweihung der Götterdenkmal, bei welcher Gelegenheit die Königin durch Halle kam, um aus der Götterdenkmal zu überreichten. Der Besuch unserer jetzigen Kaiserin vom 6. September 1903 ist aber noch in aller Gedächtnis. Hier habe sie sich als Herrin der Räume und als Zierde der Festlichkeiten und Inlandreisen gezeigt. Dieser Tag wurde unangenehm beendet. — Im Hinblick auf eine unangenehme Notlage sprach dann Herr Direktor Dr. Münzel über Halle im Sommer 1906 vor Einbruch der Franzosen. Er erinnerte dabei an das von Pap. Curt. von dem herausgegebenen Altbuch von 1803, das eine herrliche Quelle zum Studium der sächsischen Bekanntheit damaliger Zeit ist. Der Herr Direktor hat über die geistigen Schicksale im Anfang des 19. Jahrhunderts, über die Frage der Politik, über den Status der bürgerlichen Literatur, wobei er auf August Lavantaine und Sonne hinwies, und über die großen Männer der Wissenschaft bei den einzelnen Fakultäten der Universität, als Schiller, Schmalz, Meißner, Erdmann, Spengel u. a. Er zeigte, wie die politische Richtung durch den Nationalismus verdrängt wurde und wie auf die vom König ausgehenden Unionsbestrebungen hin. Weiter beleuchtete er das Verhältnis des Bürgertums zu Wissenschaft, das Bestehen der Bevölkerung, den großen Mangel von Wissenschaft für Ereignisse der Industrie und den großen Patriotismus der Bevölkerung.

* Verein für Naturkunde. Schickte wurde das sächsische Eisenbahnwesen. Nach ein Sonntagabend zum Einbruch von Wolken und Regen wurde unterommen. Nach der hohen Zeitenergiezahl zu urteilen, ergab es hatten Anfang gefunden zu haben. In der letzten Sitzung hielt zunächst Herr Herrmann den 2. Teil seiner Vorträge; Die geologischen Verhältnisse der Umgegend von Halle. Der technische Bau der Ufergegend meist zwei Meilen auf. Die rechte von der Saale gelegene Seite, aus Gneiss und Molligenem bestehende, sogenannte Halleische Höhe wurde bereits in einem früheren Vortrage behandelt. Die linke von der Saale gelegene jüngere Halleische Höhe ist wenigstens nach dem Aussehen viel aufwändiger. Sie besteht ihre Entziehung demselben Bodenbedingungen, die 3. zur Bildung des Harzes und Zehnerger Waldes geführt haben. Die lagert gleichmäßig an den Ruppberg-Konglomeraten des Ober-Harzgebirges und besteht aus Sandstein, während im Inneren von Sandsteinen und Muschelkalk eingestreut ist. Von Bedeutung ist besonders der dem unteren Jüdischen eingelagerte Kupfererz und die im oberen Jüdischen enthaltenen Eisen- und Kalialzger. Während das Vorkommen dieses in unleserlichen Gebiete erst in den letzten Jahren bekannt geworden ist, sind dagegen der Kupfererz schon über 7 Jahrzehnte ausgebeutet, gegenwärtig von der 2. Halberstädter Kupfergrube, hiesigen Gewerkschaft. Tropfen der Kupfererz nur 2 bis 3 Proz. beträgt und die Dichte der ergraben Lage sehr gering ist, gelichtet doch deren große Ausdehnung und Verhinderung einen lohnenden Bergbau, der Kaufmann von Weichen Arbeit und Lebensunterhalt gewährt. Unterzucht wurde der Vortrage durch eine reiche Sammlung von Mineralien und Beschreibungen des Jüdischen, Sauerbrunnens und Mineralbäder. — Darauf behandelte Herr Brügge in längerem Vortrage das Demonstrationsmodell des Jüdischen. Nachdem Herrmann die geschichtliche Entwicklung des Demonstrationsmodells dargestellt hatte, äußerte er die Vorteile des Jüdischenapparates. Er stimmt aus den Verhältnissen von Berg, ist zwar nicht das neueste Modell, aber sehr handlich und kann in jeder Beziehung vervollkommen werden, wenn sich das Bedürfnis herausstellen sollte. Hinsichtlich wurde die Güte des Demonstrationsmodells durch vergleichende Vorträge in halberstädter Halberstadt in denen und in anderen Demonstrationen kommen. — Im Anschluß daran legte Herr cand. phil. Daehne ein für praktische Untersuchungen vorzüglich brauchbares Modell: Hagen-Modell; Das Mikroskop und seine Anwendung“ vor. — Derselbe demonstrierte dann noch zwei kleine, feine auf dem Wassertrichter liegende Brenner der deutschen Geologie; ein Hebelchen des letzteren vier Jahren wieder hier britischen Schwarzpulvers (Schnitzpulver) und ein Mündchen des gleichfalls noch hier vorkommenden großen Hebelchens (Columbus), ferner aus dem Halberstädter Teich flammende Elemente des Zinkoxyd-Schwammes (Spongia).

* Die Oberhofschule Nr. 52 veranlaßt aus Teilen der vier Halberstädter in Wittenberg, Gertraud, Constanze und Ethel, a. d. Hotel am Sonntag den 11. März 1906, abends 8 Uhr in den „Kaffeehaus“ eine Wohlthätigkeits-Aufführung nach einem Programm, das allen Wittenberger gewanderte Stunden weihnachtet. Der aufwendigen Tätigkeit der Oberhofschule war es nicht zu danken, daß man wiederholt hilsbedürftige Familien von Halle und Umgegend in den trauernden Stunden unterstützt werden haben, um dabei zu werden. Die Witterung wird deshalb hoffentlich auch diese Veranstaltung unterstützen, damit diese eine recht glänzende Veranstaltung sei.

* Die Senographische Gesellschaft „Gabelberger“ beginnt am nächsten Freitag, abends, im Xenochorium, Hoffmann's Restaurant, Bismarckstraße 22, einen neuen Musikgenuß für Damen und Herren. Räucher ist es zum Zwecke zu erziehen.

* Studenten-Geselle versetzen sich in unserer Stadt in gewagter, bedenklicher Weise. Nachdem erst vorgestern die Mitglieder einer studentischen Korporation wegen vorgeratener Störung der Veranstaltung genant am einen Begrüßungsbelegungen gebacht werden mußten, kam in vergangener Nacht schon wieder dergleichen ereignisreicher Anfang vor. Gegen 11/2 Uhr kamen etwa 20 Mitglieder der Verbindung „Goniat“ laut jubelnd aus einem Restaurant in der Großen Ulrichstraße. Als einer der Unterführer zur Wache führen wurde, können und sollten die anderen Unterführer aus dem ganzen Besorg zur Wache zu übermäßig sein, daß die nächste Wache erreicht gefühlt wurde. Die Kommande isten aus den Fenstern, und es bildete sich ein Menschenhaufen von etwa 50 Personen, welche an dem Treiben Antheil nahmen und ihren Lärm durch die Fenstern gaben. Auf dem Marktplatz gelang es, noch zwei Hauptführer zu fassen.

EISENTROPON

für kränkliche, schwächliche KINDER.

Appetitregend wohlschmeckend.

Viele tausend Aerzte verschreiben Eisen tropon mit durchschlagendem Erfolg. Dr. med. S. in W. schreibt z. B.: Mit Eisen tropon habe ich die besten Erfolge gemacht, und habe ich eine Familie, in der 2 Z. die sechs Dose Eisen tropon für die Kinder (Schüler) verwendet wird, und zwar mit vorzüglicher Wirkung“.

|| Eisen tropon untersteht einer regelmäßigen wissenschaftlichen Kontrolle. ||

Erhältlich in Apotheken und Drogerien. 100 Gramm-Büchse nur Mk. 1.80. Ausführliche Prospekt über grossartige Erfolge mit vielen ähnlichen Attesten? bei Bestimmung auf diese Zeitung umsonst und portofrei erhältlich von Tropenwerke Mühlheim-Rhein Nr. 15.

* Die Echtheit der Atteste ist notariell beglaubigt durch Justizrat Pohl, Mühlheim-Rhein.

Elkan's erste billige Baumwollwarenwoche.

Verkauf nicht an Wiederverkäufer. Solange Vorrat reicht!

Von Donnerstag den 8. März bis Freitag den 16. März.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Die Ausgabe von Rabatt- u. Konsumkarten bleibt bestehen!!

In dieser Woche kommen sämtliche Baumwollwaren Spottbillig zum Verkauf. Untenstehende Artikel sind angeführt, um jedem einen Einblick in meinen Extra-Verkauf zu geben.

Table with 4 columns: Category (Handtücher, Bett-Inletts, Bettzeuge, Weisse Qualitäten), Item Name, Price, and Quantity. Includes sub-sections like Barchent, Schürzen-Stoffe, Wäsche, Unterröcke, and Gardinen.



Assmann's Anzüge sind die besten.



Wratzke & Steiger

Hoflieferanten
Juweliere und Edelschmiede
Halle a. S., Poststr. 8.

Fisch eingetroffen:
Pfahlmuscheln 100 Stk. 70 Pfg.
Grüne Heringe 15 Pfg.
Schellfisch Pfd. 25 Pfg.
Kabljan Pfd. 25 Pfg.
Soelachs
 1a. in der Wd. 70 Pfg.
 Scholle, Kitzlinge
H. Rick Nohl,
 Gr. Ulrichstr. 39. Telefon 2307.

Königsberg. Geld-Lotterie.
 Ziehung schon 10. März.
Hauptergewinn Mk. 75 000 bar.
 Sofe empfiehlt und vertreibt
Petrich & Kopsch,
 Halle a. S., Talamstr. 6.

Edle Perlgesch.
Garantirte Nickel-Glanz-Plättchen
 3,50-5,00, Glas-Platten, 2 Platten u. 1 Erbigler 3,50-5,50, Spiritusplättchen 5,00-10,00.
Gustav Rensch, Rensch-Passage.

Stroh-Hüte
 zum Waschen und Modifizieren nimmt an
B. Herker, Steg Nr. 1, gegenüber der Glauch. Kirche.

Große Nachlaß-Auktion.
 Donnerstag den 8. d. Mts., vormittags 10^{Uhr} sollen im großen Saale des Paradies nachfolgende Gegenstände freibändig gegen Barzahlung versteigert werden, als:
 Stelberlekreuze, Schreibstühle, Wertvolle Spiegelgläser, Musikinstrumente, andere Möbel, elektrische, Kommoden mit und ohne Aufsatz, Weststühle mit und ohne Watrate, neue und gebrauchte Teppiche und Tischdecken, neue und gebrauchte Bett-Jalousien u. Bezüge, Matratzen, Drehs, Sofa-Bezüge u. dergl. a. S.
 Verkäuflich Donnerstag den 9^{ten} Uhr.

Fleisch-Offerte.
 Rindfleisch 60 und 65 Pfg.
 Schweinefleisch 90
 Schaffleisch 75
 Vor- oder u. Schweinefleisch 80
 — Alles in großer Auswahl.
Prasser's Wurstfabrik,
 St. Andreasstraße 2.

Speisekartoffeln!
 Upodote, Magn. bonum a 250 Pfg.
 Saaneelöckchen (Kartoffeln) 3 Pfg.
 Salat 4 Pfg. liefert frei Haus.
 Nitttergut Cuxis.
 Befehlungen nimmt entgegen:
Kaufm. Burghaus, Nebenplan 27.

Pa. Räucherspäne,
 trockene, nur vollständig handliche.
 Vertikaler Betrieb, Gr. Steinstr. 30.
Kaufmann. Verein für weibl. Angestellte.
 Gr. Ulrichstr. 16. Gg. Wöberstraße.

Im General-Anzeiger, eine Erklärungs- und eine Kaufm. Berufung wegen Währungs, unter getlich für Geldinhaber u. Vereinsmitglieder, vom 12-13 Uhr. Unterrichtsliste im Reichs-Verfahren, Besondere, Handels- und Öffentliche Rechtsfälle u. dergl. in der Reichs-Verfahren, Gr. Ulrichstr. 16, oder bei Herrn Rechtsanwalt Kretschmer, St. Andreasstr. 12/13, unentgeltlich für Vereinsmitglieder.
 Mittagsgericht für Mitglieder 50 u. 60 Pfg. für Nichtmitglieder 60 u. 70 Pfg.
Geld. — Wohnung mit oder ohne Garten, 13-14 März. Samstags 30 Pfg.
 Gesellige Zusammenkünfte — Sing-Abende — Vorträge — Diskussions-Abende.

Spiegelblank
 mit jeder Fußboden dem Gebrauch von
Parkett-Wachs
 aus der Drogerie
Max Müller,
 Rammelschtr. 3,
 Telefon 5194.

1a. Weisswein 80 Liter 10,50 Mk.
1a. Rotwein 80 Liter 12,50 Mk.
 gegen Nachnahme. Fass leihweise und franco zurückzus. J. Bayersdorfer, Beilheim 30. Rheintp.
Räumfabren bereit billig
H. Lippold,
 Jns. H. Pottel, Rammelschtr. 15.

Delikate fette feinste Emmentaler Schweizerkäse
 Pfd. 100 Pfg.
frische große Eier Mandel 75 Pfg.
 Stück 5 Pfg. sehr wohlschmeckend, mit dunkelgelben Dottern Stück 5 Pfg.

Feiner alter Portwein
 vom Faß,
 per Liter = 1,25 M.
 per Flasche, 1/2 Liter, 1,00 M.
 auf Wunsch frei Haus.
Gebrüder Kircheisen,
 Jnh. August Ernst,
 Am Kirchhof 30.

Jubiläum.
 Unserem lieben Kollegen Herrn
Walter Förster,
 Förderer und Handwerker, rufen wir zu seinem 40-jährigen Arbeits-Jubiläum in der Schönen Wäld. Str. u. Straßengrenze ein „Fröhliches Glück auf“ zu.



Keinen technischen Betriebe und Haushalten fehlen. Bisher konnte man verrostete Metalle nur durch Schmirgel, Salzsäure oder Nussölweifen von Rost befreien, dieses war mühsam und kostspielig und trotzdem erreichte man nur, dass jedes Metall an Stärke verlor, ganz abgesehen davon, dass bei besseren Sachen wie z. B. Fahrrädern, die Verrostelung etc. durch Schmirgel total zerstört wurde. Mit meinem Präparat fällt aber fast jede Anstrengung fort, denn ohne ein Atom von Säure, ohne Poltur, Nickel etc. anzugreifen, entfernt dasselbe sofort den Rost und, was bei Maschinen die Hauptsache ist, kein Metall wird ver-rüstet und alles behält seinen Wert. **Alwert's Rostvertilger** ist garantiert unschädlich und säurefrei und unbeschädlich für Maschinen, Werkzeug-, Fahrrad-, Waffen- und Stahlwaren-Fabriken, Wertzen, Dampfschiffgesellschaften, Eisenbahnen, Brannenisen und Eisfabriken, Gasanstalten, Berg- und Hüttenwerke, Goldschmelzfabriken, Eisenwaren- und Waffenhandlungen, Fahrgeschäfte etc. Für Armeo und Marine ist Alwert's Rostvertilger von der weitbestehenden Bedeutung. Praktisch im Haushalt. Zu beziehen durch alle Drogerien, Eisenwaren-, Kolonialwaren-, Waffen- und Fahrradhandlungen in Originalflaschen wie oben abgebildet und in Klapppackungen.

Walter Deparade, Halle a. S.,
 General-Vertreter und Lager für Regierungsbezirk Merseburg.
Samereien.
 Sehr hier man:
 Zwiebeln, Möhren, Radies, Erbsen, Salat, Füllbohnen, Petersilie usw.
 Alles frisch u. voll-kommen.
 Erfurt. Samenhandlg., **Wihl. Greil**,
 Halle a. S., Markt 7.



Feinste Tafelbutter
 beiter Geschmack und Geruch, größte Haltbarkeit.
Süßes Pflaumenmus
 Pfd. 16 Pfg.
Zuckerhonig
 reiner Stenenhonig u. Raffinade
 Pfd. 22 Pfg.

Honig
 (gar. reiner Stenenhonig)
 n. Glas 60 Pfg., gr. Glas Mk. 1.10.
A. Krantz Nachf.,
 u. Stenenhonig 11, Senigstr. 2001.
 Mitglied des Reichs-Verein.

Samenkartoffeln
 runde, rauhhaulige, auf Sandboden, bei größerer Pflanz abzugeben.
Fr. Probst,
 St. Andreasstr. 10.

Großes kräftiges Schwarzbrot
 empfiehlt die Bäckerei
Glauchaerstr. 2.
Frída Böttcher, Schneewein, Ludwig-Str. 29, d. H., empf. f. in u. aus. d. S.

100 Ztr. Honig,
 hervorragende feine Qual., garantiert reines Naturprodukt der Biene, unentzerrt.
 5 Pfd. 3 A 25 Pfg., 1 Pfd. 70 Pfg.
Carl Booch,
 Stenestr. 1 u. Markt, Neue Farm 12.

Diese Nacht entlieh samt nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber, guter Mann, unser guter Schwager, Schwager und Cousin, der Buchhändler
August Schmidt,
 im 34. Lebensjahr.
 Dies zeigt allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an.
 Halle a. S., den 6. März 1906.
 Um Namen alle Hinterbliebenen:
 Witwe **Berta Schmidt**,
 geb. Schürmann, Gertrudenstr. 28.
 Die Beerdigung findet Freitag den 9. d. Mts., nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Meinem Vornam abend 10 Uhr entlieh mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder u. Schwager, der Kohlenhändler
K. Schöber,
 im 64. Lebensjahr.
 Um dieses Verlust bitten
 Verwandten, den 6. März 1906
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 Dienstag vormittags 9 Uhr entlieh nach langen ich verlor meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Tante
Aurelie Genthe,
 geb. Kutscher,
 im Alter von 58 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an.
 Der trauernde Gatte,
 geb. Kutscher,
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Allen, die beim Hinscheiden unseres Liebblings ich so reich mit Blumenbesuchen bedachten, unseren herzlichsten Dank.
 Halle a. S., 7. März 1906.
 Familie **Albert Meissner**.

Für die vielen Beweise herzlichsten Dankes und die trauernden Verwandten beim Begräbnis meiner ältesten Tochter
Elise Löbel,
 geb. Klopzig,
 sage ich meinen herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Diakon's Grün-Weiden für seine schönen, trostreichen Worte am Grabe, welche uns allen so wohl getan haben.
 Um Namen aller Hinterbliebenen:
Carl Klopzig.

Für die vielen Beweise in jeder Weise und die herzlichsten Kranzsendungen anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Verstorbenen, der in ihren Angehörigen
Marie Dietzel,
 lagen mir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
 Am 3. d. Mts., den 5. März 1906.
Paul Edel und Frau.

Kameradschaft. Kriegerverein
 von 1870/71 zu Halle.
 Am 27. Februar 1906, nach dem 29. Umr. die Beerdigung am Friedhof des Nordfriedhofes.
Wilhelm Neubauer
 veranlassen sich die Kameraden, Freitag den 9. d. Mts., nach dem 29. Umr. an der Leichenhalle des Nordfriedhofes um 12 Uhr die Beerdigung abzuhalten.
 2er Vorstand.

Kampf
 Geb. d. Stenenhonig durch Verbeig, d. Gefäßgefäße u. Grundung neuer.
 Geßligeparf I. Auerbach Sch.
 Rinderleicht
 arbeitet sich mit dem
Parkett-Wachs
 aus der Drogerie
F. A. Patz,
 Gr. Ulrichstr. 6.

Familien-Nachrichten.
 Gestern vormittags 9 Uhr entlieh samt nach langen ich verlor mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwager u. Großvater, der Kaufmann
Wilhelm Neubauer
 im Alter von 68 Jahren. Dies zeigt tiefbetrübt an.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Halle a. S., u. Leipzig, d. 7. 06.
 Die Beerdigung findet Freitag den 9. März, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise in jeder Weise und die herzlichsten Kranzsendungen anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Verstorbenen, der in ihren Angehörigen
Hermann Falkenthal,
 lagen mir allen, welche keinen Satz so reich mit Blumen schmückten und für nur letzten Ruhe gestietet, unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Diakon's Grün-Weiden für die trostreichen Worte am Grabe.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Herr Falkenthal und Kindern.

Codes-Anzeige.
 Am 27. Februar hat in Bindlach, Deutsch-Schwarzwald, fern von den Seinen, mit unversehrter, heitiger, hoffnungsvoller treuer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Buchhändler
Karl Bolze
 im 65. Lebensjahr.
 Dies zeigt tiefbetrübt an.
 Um Namen alle Hinterbliebenen:
Karl Bolze u. Frau, Friederike, geb. Nagel, als Eltern.
Anna Bolze, geb. Naumann,
Friederike Böcke, geb. Bolze, **Hermann Böcke**,
Anna Dietrich, geb. Bolze, **Karl Dietrich**,
Karl Schade,
Erich u. Gertraud Bolze als Neffen,
Hildegard Dietrich als Nichte.
 Die Beerdigung findet Freitag den 9. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.
 Heute, Dienstag, nachmittags 4 1/2 Uhr hat nach längerem Leiden unsere ungeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau v. m. Josephette
Wilhelmine Klautsch Richter
 im 65. Lebensjahr.
 Mit der Bitte um hieses Beileid
R. Kruse und Frau **Elise** geb. Klautsch.
 Halle a. S., den 6. März 1906.
 Die Beerdigung findet Freitag den 9. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Grossartiger Erfolg!
Kein Rost mehr!
 Die epochenmachendste Erfindung ist und bleibt
Alwert's Rostvertilger,
 gesetzl. geschützt unter Nr. 2514 für alle Metalle!
 Von unschätzbarem Werte für die gesamte Industrie und Handel.

Dieses von mir unter obiger Bezeichnung in den Handel gebrachte Präparat hat sich zur Entfernung von Rost und Oxid von Metallen seit längerer Zeit ausgezeichnet bewährt und sollte in keinem technischen Betriebe und Haushalten fehlen. Bisher konnte man verrostete Metalle nur durch Schmirgel, Salzsäure oder Nussölweifen von Rost befreien, dieses war mühsam und kostspielig und trotzdem erreichte man nur, dass jedes Metall an Stärke verlor, ganz abgesehen davon, dass bei besseren Sachen wie z. B. Fahrrädern, die Verrostelung etc. durch Schmirgel total zerstört wurde. Mit meinem Präparat fällt aber fast jede Anstrengung fort, denn ohne ein Atom von Säure, ohne Poltur, Nickel etc. anzugreifen, entfernt dasselbe sofort den Rost und, was bei Maschinen die Hauptsache ist, kein Metall wird ver-rüstet und alles behält seinen Wert. **Alwert's Rostvertilger** ist garantiert unschädlich und säurefrei und unbeschädlich für Maschinen, Werkzeug-, Fahrrad-, Waffen- und Stahlwaren-Fabriken, Wertzen, Dampfschiffgesellschaften, Eisenbahnen, Brannenisen und Eisfabriken, Gasanstalten, Berg- und Hüttenwerke, Goldschmelzfabriken, Eisenwaren- und Waffenhandlungen, Fahrgeschäfte etc. Für Armeo und Marine ist Alwert's Rostvertilger von der weitbestehenden Bedeutung. Praktisch im Haushalt. Zu beziehen durch alle Drogerien, Eisenwaren-, Kolonialwaren-, Waffen- und Fahrradhandlungen in Originalflaschen wie oben abgebildet und in Klapppackungen.

Warnung!
 36 werbe den Schutz, der sich erdreistet hat, ganz gemeine Lügen, welche angeblich lauter Tadeln über mich zu verbreiten. Sollte mir der Wahrheit aus Dürren kommen, so werde ich mich nicht um die Künftige Strafenverpflichtung.
L. Poser, Bremer a. D.
 Waderin Lud. Stef. m. bel. j. Wader, Off. unt. H. 6808 an die Exped. d. Bl.